

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN MARIA ANNA VON BERCHTOLD IN ST.  
GILGEN

WIEN, 16. JUNI 1787

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1058]

Wien, den 16. Juny 1787.

Liebste, beste Schwester!

5           Dass Du mir den traurigen und mir ganz unvermutheten Todesfall unsers liebs-  
ten Vaters nicht selbst berichtet hast, fiel mir gar nicht auf, da ich die Ursache leicht  
errathen konnte. – Gott habe ihn bey sich! – Sey versichert, meine Liebe, dass, wenn  
Du Dir einen guten, Dich liebenden und schützenden Bruder wünschest, Du ihn ge-  
wiss bey jeder Gelegenheit in mir finden wirst. – Meine liebste, beste Schwester! wenn  
10 Du noch unversorgt wärest, so brauchte es dieses Alles nicht. Ich würde, was ich schon  
tausend Mal gedacht und gesagt habe, Dir Alles mit wahrem Vergnügen überlassen;  
da es Dir aber nun, so zu sagen, unnütz ist, mir aber im Gegentheile es zu eigenem  
Vortheil ist, so halte ich es für Pflicht, auf mein Weib und Kind zu denken.